

Medienmitteilung: Prognosen für den Schweizer Tourismus

Tourismusommer 2026 unter schwierigen Vorzeichen

BAK Economics, 21.05.2026 (Basel) – Für die Sommersaison 2026 erwartet BAK Economics erstmals seit dem Ende der Covid-19-Pandemie wieder einen Rückgang der Logiernächte. Gemäss der Tourismusprognose im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) werden für die Sommersaison 24.9 Millionen Logiernächte (-255'000, -1.0% gegenüber 2025) erwartet. Hauptgrund ist die schwächere Nachfrage aus den Fernmärkten. Der Iran-Krieg belastet den internationalen Reiseverkehr und verteuert Fernreisen. Die durchgeführte Wettbewerbsanalyse zeichnet ein äusserst heterogenes Bild des Schweizer Tourismus, das von international führenden Destinationen bis hin zu Destinationen mit deutlichem Aufholbedarf reicht.

Iran-Krieg belastet Fernmärkte

Nach mehreren Jahren anhaltenden Wachstums dürfte die Nachfrage aus den Fernmärkten erstmals wieder deutlich zurückgehen. BAK Economics erwartet einen Rückgang von 3.7 Prozent (-246'000). Die Auswirkungen des Iran-Kriegs zeigen sich über mehrere Einflussfaktoren. Während zu Beginn des Konflikts vor allem Luftraumsperrungen den Reiseverkehr belasteten, wirken inzwischen zunehmend die Folgen steigender Öl- und Kerosinpreise. Dadurch verteuern sich Fernreisen insgesamt und die Auswirkungen beschränken sich nicht mehr nur auf einzelne Herkunftsmärkte.

Am stärksten betroffen bleibt Asien. Indien und die Länder Südostasiens leiden besonders unter den Einschränkungen im Luftverkehr über die grossen internationalen Drehkreuze im Nahen Osten. Gleichzeitig sind viele Länder der Region stark von Energieimporten aus dem Persischen Golf abhängig und damit anfälliger für die wirtschaftlichen Folgen der aktuellen Entwicklungen. Vergleichsweise robust zeigt sich dagegen China, das aufgrund direkter Flugverbindungen und einer geringeren Abhängigkeit vom Luftverkehr über den Nahen Osten weniger stark betroffen ist. Auch aus den USA wird weiterhin ein leichtes Wachstum erwartet. Höhere Flugpreise und eine eingetrübte Konsumentenstimmung bremsen jedoch die Dynamik des wichtigsten Wachstumstreibers der Fernmärkte der letzten Jahre.

Inländische Nachfrage stabilisiert, Europa bleibt robust

Stabilisierend wirken dagegen die inländische und teilweise auch die europäische Nachfrage. Höhere Flugpreise und die anhaltende Unsicherheit im internationalen Reiseverkehr dürften dazu beitragen, dass ein Teil der Reisenden auf näher gelegene Reiseziele ausweicht. Davon profitieren Ferien im eigenen Land ebenso wie Reisen innerhalb Europas.

Für die inländische Nachfrage erwartet BAK Economics ein Wachstum von 0.5 Prozent (+58'000). Gleichzeitig stehen die Schweizer Haushalte jedoch unter Druck. Der private Konsum wächst weniger dynamisch als im Vorjahr, während die höhere Inflation die Realeinkommen belastet.

Die europäische Nachfrage dürfte sich aus den meisten Herkunftsländern weiterhin positiv entwickeln. Insgesamt wird dennoch ein leichter Rückgang um 1.0 Prozent (-68'000) erwartet. Ausschlaggebend ist vor allem, dass der vergangene Sommer aussergewöhnlich gut ausgefallen war. Der Sommer 2025 profitierte von mehreren Grossveranstaltungen. Insbesondere aus dem Vereinigten Königreich dürfte die Nachfrage geringer ausfallen, da der Sondereffekt der Fussball-Europameisterschaft der Frauen entfällt.

Neue Wettbewerbsanalyse von BAK Economics für Tourismusdestinationen

Mit dem BAK Tourism Destination Competitiveness Index (TDCI) hat BAK Economics ein neues Analyseinstrument entwickelt, das die Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen systematisch evaluiert und vergleichbar macht. Der Ansatz erlaubt Vergleiche zwischen 240 schweizerischen und ausländischen Destinationen im Alpenraum. Im Zuge dessen lanciert BAK Economics mit BAK Tourism Intelligence ein innovatives, KI-gestütztes Analyseinstrument für Tourismusdestinationen. Das Online-Tool liefert Destinationen die Identifikation von Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenzialen sowie die klare Einordnung der aktuellen Positionierung und unterstützt sie bei der Priorisierung strategischer Optionen.

Schweizer Tourismus: Topniveau in der Spitze, aber starke Disparitäten

Gemäss dem TDCI verfügen zahlreiche Schweizer Destinationen über eine hohe Qualität und eine starke Wettbewerbsposition. Die Schweiz gehört zur absoluten Spitze und stellt die drei bestplatzierten sowie neun der zehn Top-Destinationen im Alpenraum. Gleichzeitig besteht im Mittelfeld und bei vielen kleineren Destinationen weiterhin Aufholbedarf. Zu den strukturellen Schwächen gehören die unzureichende Ausschöpfung des Ertragspotenzials sowie die vergleichsweise kurze Aufenthaltsdauer. Besonders ausgeprägt bleibt dagegen das langfristige Potenzial der Schweizer Destinationen. Dazu tragen insbesondere die vorteilhafte Gästestruktur mit einem hohen Anteil heimischer Gäste sowie Besuchenden aus Fern- und Wachstumsmärkten bei.

Übersicht: Entwicklung der Logiernächte nach Herkunft und Tourismusjahr

	2025		2026		2027		2028	
Total	43'652	2.8%	43'551	-0.2%	43'912	0.8%	44'331	1.0%
Schweiz	21'015	1.5%	21'150	0.6%	21'266	0.5%	21'417	0.7%
Ausland	22'636	4.0%	22'401	-1.0%	22'646	1.1%	22'914	1.2%
Europa	12'292	3.9%	12'332	0.3%	12'411	0.6%	12'504	0.7%
Deutschland	3'847	2.4%	3'890	1.1%	3'919	0.7%	3'934	0.4%
Frankreich	1'511	3.3%	1'497	-0.9%	1'510	0.9%	1'525	1.0%
Italien	900	2.5%	921	2.3%	912	-1.0%	917	0.6%
UK	1'723	6.2%	1'668	-3.2%	1'674	0.3%	1'689	0.9%
Fernmärkte	10'344	4.1%	10'069	-2.7%	10'235	1.7%	10'411	1.7%
USA	3'654	6.3%	3'711	1.5%	3'751	1.1%	3'791	1.1%
China	917	7.6%	933	1.8%	965	3.4%	997	3.3%

Quelle: BAK Economics, BFS, HESTA. Ab 2026 BAK-Prognosen. Anzahl Logiernächte in Tausend resp. Wachstum gegenüber Vorperiode. Alle Angaben zu Logiernächten beinhalten jeweils die Logiernächte in der Hotellerie sowie in Kurbetrieben.

Ihre Ansprechpartner

Tourismusprognose
Simon Flury
Projektleiter Tourismus
T +41 61 279 97 01
simon.flury@bak-economics.com

BAK Tourism Intelligence
Michael Grass
Geschäftsleitung, Leiter Analysen und Studien
T + 41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com